

## Spitalversorgungsgesetz (SpVG)

Änderung vom [Datum]

---

Erlass(e) dieser Veröffentlichung:

Neu: –

Geändert: **812.11**

Aufgehoben: –

---

*Der Grosse Rat des Kantons Bern,  
auf Antrag des Regierungsrates,  
beschliesst:*

### I.

Der Erlass [812.11](#) Spitalversorgungsgesetz vom 13.06.2013 (SpVG) (Stand 01.01.2023) wird wie folgt geändert:

#### **Art. 17 Abs. 3 (neu)**

<sup>3</sup> In Abweichung von den Vorschriften des Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG)<sup>1)</sup>, namentlich von den Artikeln 31 und 32, stellt die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion für Gesuche um Leistungsaufträge im Rahmen der Gesamterneuerung der Spitalliste eine digitale Anwendung zur Verfügung.

#### **Art. 72a (neu)**

*Bürgschaften und Darlehen zur Vermeidung von Insolvenzen*

##### *1. Zweck*

<sup>1</sup> Zur Vermeidung von Insolvenzen der Listenspitäler und Listengeburts Häuser kann der Regierungsrat mit Bürgschaften nach Artikel 492 bis 512 OR und befristeten verzinslichen Darlehen vorübergehend die Liquidität sicherstellen.

<sup>2</sup> Er verbindet die Bürgschaften und Darlehen mit Bedingungen oder Auflagen, um ihre zweckkonforme Verwendung sicherzustellen.

---

<sup>1)</sup> BSG [155.21](#)

<sup>3</sup> Er verfügt kantonal letztinstanzlich.

**Art. 72b (neu)**

**2. Voraussetzungen**

<sup>1</sup> Bürgschaften und Darlehen können gewährt werden, wenn das Listenspital oder Listengeburtshaus

- a für die Versorgung der Bevölkerung unverzichtbar ist,
- b in seinem Geschäfts- oder Sanierungsplan aufzeigt, wie es seine Finanzierung sicherstellt,
- c keine anderen Möglichkeiten hat, seinen Liquiditätsbedarf zu decken.

<sup>2</sup> Als unverzichtbar gilt ein Listenspital oder Listengeburtshaus, wenn andere Leistungserbringer die Versorgung der Bevölkerung insbesondere hinsichtlich der geografischen Lage, des Leistungsvolumens oder der Spezialisierung nicht angemessen sicherstellen können.

**Art. 73**

*Bürgschaften und Darlehen bei Investitionen*

**1. Zweck (Überschrift geändert)**

**Art. 137 Abs. 1 (geändert)**

<sup>1</sup> Gegen Verfügungen aufgrund dieses Gesetzes kann Beschwerde nach den Vorschriften des VRPG geführt werden.

**Art. 139 Abs. 1 (geändert), Abs. 2a (neu), Abs. 3 (geändert), Abs. 4 (geändert)**

<sup>1</sup> Der Grosse Rat bewilligt in der Regel alle vier Jahre einen Rahmenkredit für *Aufzählung unverändert.*

<sup>2a</sup> Der Regierungsrat

- a bewilligt die Ausgaben für Bürgschaften und Darlehen nach Artikel 72a,
- b hört vorher die Finanzkommission sowie die Gesundheits- und Sozialkommission an.

<sup>3</sup> Die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion bewilligt die Ausgaben für *Aufzählung unverändert.*

<sup>4</sup> Die Befugnis zur Bewilligung anderer Ausgaben richtet sich nach der Kantonsverfassung und der Gesetzgebung über den Finanzhaushalt.

**Titel nach Art. 158 (neu)**

*T1 Übergangsbestimmung der Änderung vom .....2026*

**Art. T1-1 (neu)**

*Gewährte Bürgschaften und Darlehen*

<sup>1</sup> Die bis zum 31. Dezember 2026 gestützt auf die Grossratsbeschlüsse 3356/2006 vom 25. Januar 2006 und 229/2024 vom 11. Juni 2024 gewährten Bürgschaften und Darlehen laufen entsprechend den damals vereinbarten Regelungen weiter.

<sup>2</sup> Ab dem 1. Januar 2027 werden gestützt auf die beiden Grossratsbeschlüsse nach Absatz 1 keine weiteren Bürgschaften und Darlehen gewährt.

**II.**

Keine Änderung anderer Erlasse.

**III.**

Keine Aufhebungen.

**IV.**

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2027 in Kraft.

Dem Grossen Rat wird beantragt, nur eine Lesung durchzuführen.

Bern, 22. April 2026

Im Namen des Regierungsrates  
Der Präsident: Nauhaus  
Der Staatsschreiber: Auer